

Inhalt

Hinweise zum Autor.....	5
Einleitung.....	6
Literaturempfehlungen.....	8
Lernziele.....	17
Theoretische Grundlagen und Basiskonzepte.....	18
1.1 Grundlagen	18
1.1.1 Hintergründe und Ziele der Analyse von öffentlicher Politik	18
1.1.2 Geschichte der Policy-Forschung.....	20
1.1.3 Methoden, Forschungs- und Erklärungsansätze.....	23
1.1.4 Policy-Analysen in der Forschungspraxis	30
1.1.5 Fragestellungen und Forschungsstrategien	32
1.2 Erklärungsansätze staatlichen Handelns.....	34
1.2.1 Der Staat als Akteur.....	34
1.2.2 Der Staat als Arena.....	37
1.2.3 Der Staat als Instrument.....	39
1.2.4 Der Staat als Funktion	41
1.2.5 Der Staat als (institutionelle) Struktur.....	43
1.2.6 Kombinationen: Vom organisierten Pluralismus zum Politiknetzwerk	46
1.3 Grundelemente einer akteur- und strukturzentrierten Politikanalyse.....	54
1.3.1 Probleme	56
1.3.2 Akteure.....	59
1.3.3 Interessen	65
1.3.4 Ressourcen	67
1.3.5 Strukturen und Institutionen	69
2 Interaktion und Dynamik in der Politikentwicklung	74
2.1 Der Policy-Zyklus als Problem- und Informations- verarbeitungsprozeß	74
2.1.1 Problemdefinition und Agenda-setting.....	76
2.1.2 Programmformulierung	83
2.1.3 Implementation.....	85
2.2 Kollektive Entscheidungen und strategische Interaktion	90
2.2.1 Die Akteur- und Entscheidungsstruktur des Policy-Zyklus.....	92
2.2.2 Entscheidungsarenen und Entscheidungsregeln.....	95
2.2.3 Strategische Interaktion und Abhängigkeit.....	103
2.3 Tauschnetzwerke und Verhandlungssysteme	113
2.3.1 Politischer Tausch	116
2.3.2 Das Coleman-Modell des politischen Tauschs	118
2.3.3 Zur Logik von Verhandlungssystemen.....	127
2.4 Politikfelder, Politiknetzwerke und institutionelle Steuerung.....	132

2.4.1	Das Politikfeld: „analytisches Konstrukt“ oder Realerscheinung?	132
2.4.2	Politische Beziehungsstrukturen	135
2.4.3	Politiknetzwerke als Steuerungssubjekte.....	145
2.4.4	Institutionelle Kybernetik in Politik und Gesellschaft	148
3	Anwendungen und Fallbeispiele des dargestellten Ansatzes	151
3.1	Umweltpolitik: Die Regulierung chemischer Produkte	152
3.1.1	Chemikalienkontrolle als Umweltpolitik.....	152
3.1.2	Die Eingrenzung des Policy-Akteursystems.....	155
3.1.3	Die Tauschposition als Erklärung für Einfluß im Policy-Prozeß	162
3.2	Technologiepolitik: Die Einführung eines neuen technologischen Systems	168
3.2.1	Staatliche Techniksteuerung	168
3.2.2	Die Einführung eines neuen Großtechnischen Systems	169
3.3	Arbeitspolitik: Beziehungsstrukturen in einem nationalen Politikfeld.....	182
3.3.1	Akteure und Bereiche der Arbeitspolitik in Deutschland.....	185
3.3.2	Informationstausch- und weitergabe in politischen Netzwerken	188
3.3.3	Politischer Tausch, Einfluß und Kontrolle im Politikfeld Arbeit	193
3.4	Gesundheit: Ein Politikfeld in den Vereinigten Staaten	200
3.4.1	Die Eingrenzung des Politikfeldes	202
3.4.2	Politikfeldspezifische Themenstrukturen	207
3.4.3	Policy-Partizipation erklären	210
3.5	Sozialpolitik: Ein Politikfeld auf europäischer Ebene	215
3.5.1	Akteure und Interessen in der europäischen Sozialpolitik	218
3.5.2	Europäische Policy Arenen.....	221
3.5.3	Das Ausschußwesen der Kommission.....	224
4	Literaturverzeichnis	231
5	Abbildungen und Tabellen	249

Hinweise zum Autor

Prof. Dr. Volker Schneider studierte in den Jahren 1974-1982 zunächst Betriebswirtschaft an der Fachhochschule für Wirtschaftswissenschaften in Mainz, danach Wirtschafts- und Politikwissenschaften an der Freien Universität in Berlin und an der Universität Paris VIII. Von 1982 bis 1986 war er Doktorand an der Politik- und Sozialwissenschaftlichen Abteilung des Europäischen Hochschulinstituts in Florenz. In der Zeit von 1986 bis 1997 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln. Er habilitierte sich im Dezember 1995 an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Mannheim und wurde Anfang 1997 auf den Lehrstuhl für materielle Staatstheorie an der Fakultät für Verwaltungswissenschaft der Universität Konstanz berufen, an der er seither Politikwissenschaft lehrt.

Einleitung

Der vorliegende Kurs stellt eine Perspektive der Analyse staatlicher Politiken (Policies) und Politikfeldstrukturen vor, in der korporative Akteure und Netzwerke die zentralen Analysekategorien bilden. Hierdurch wird eine Sichtweise eröffnet, in der die Politikentwicklung hauptsächlich durch Interaktionen zwischen Organisationen und der sie bedingenden und strukturierenden interorganisatorischen Verflechtungsformen bestimmt ist. Im ersten Teil dieses dreiteiligen Programms werden zunächst die Geschichte und die allgemeinen Ziele von Policy-Analyse und Politikfeldforschung erörtert. Darauf folgt ein Abriß von Modellen und Theorieansätzen zur Erklärung staatlichen Handelns, der schließlich in einer Skizze der Grundelemente des hierbei verwendeten Ansatzes der akteur- und strukturzentrierten Politikanalyse mündet.

Diese Grundelemente werden in Teil II mit verschiedenen Prozeßperspektiven kombiniert, um die Entwicklungsdynamiken darzustellen, durch welche die Formulierung und Umsetzung öffentlicher Politiken gekennzeichnet ist. Hierzu gehören der Ansatz des Policy-Zyklus, der eine öffentliche Politik vornehmlich unter dem Aspekt der Problem- und Informationsverarbeitung betrachtet, die Ansätze kollektiver und strategischer Entscheidungen, Ressourcentausch- und Verhandlungsperspektive und schließlich der Politiknetzwerk- und Governanceansatz, der die strukturierte Interaktion vernetzter Policy-Akteure beschreibt und hinsichtlich seiner Steuerungswirkungen untersucht.

Zur methodischen Umsetzung dieser Ansätze werden die wichtigsten netzwerk-analytischen und spieltheoretischen Analyseinstrumente einführend skizziert und an einfachen, überschaubaren und verständlichen Zusammenhängen verdeutlicht. Besonderer Wert wird dabei auf verschiedene Visualisierungsformen gelegt, durch welche komplexe Zusammenhänge im Policy-Prozeß und in Politikfeldern intuitiv verständlich präsentiert werden können.

Im dritten Teil wird diese Perspektive an ausgewählten Anwendungen in verschiedenen politischen Entscheidungsprozessen und Politikfeldern exemplifiziert, die von der Umweltpolitik bis zur Sozialpolitik reichen. Bei den einzelnen Politikfeldern handelt es sich sowohl um vorwiegend national orientierte als auch um weitgehend internationalisierte staatliche Handlungsfelder. Ziel ist es, die Analyse von Politiken, Politikfeldern sowie Strukturen generalisierter Politikproduktion unterstützt durch ein umfangreiches Methodenarsenal der Akteur- und Strukturanalyse an konkreten Beispielen zu verdeutlichen.

Begleitend zu diesem Kurs wird die Lektüre ausgewählter Texte empfohlen, die in der nachfolgenden Lektüreliste zu den einzelnen Abschnitten aufgeführt sind. Die wichtigsten Titel sind dabei mit einem Sternchen gekennzeichnet.

Für die Unterstützung bei der Abfassung und Produktion des Kursmanuskripts möchte ich meinen studentischen Mitarbeitern Stefan Loos, Christoph Petersen,

Kristin Radlmayr, Simona Scheele und Andreas Vogelsang herzlich danken. Von Andreas Vogelsang sind die Abschnitte 2.3.2 und 3.3. („Coleman-Modell,“ und „Arbeitspolitik“) geschrieben worden; Christoph Petersen hat die Abschnitte 2.3.3. und 3.6. („Verhandlungslogik“ und „Sozialpolitik“) formuliert; Stefan Loos hat den Abschnitt über „Gesundheitspolitik“ verfaßt. Kristin Radlmayr und Simona Scheele waren an den Abschnitten „Chemikalienkontrolle“ und „Technologiepolitik“ beteiligt. Schließlich gebührt auch meiner Frau Gabriele Feistner-Schneider und meiner Tochter Annie Schneider Dank für die konzentrierte und tatkräftige Unterstützung bei Redaktion und Layout des vorliegenden Textes.

Meersburg, im September 1998

Volker Schneider

Literaturempfehlungen

Allgemeine, in die Policy- und Politikfeldanalyse einführende Titel

DYE, THOMAS R., 1987, *Understanding Public Policy*. Englewood Cliffs NJ: Prentice-Hall.

Das populäre US-amerikanische Lehrbuch, das bereits in vielen Auflagen erschienen ist, bietet einen umfassenden und didaktisch gut aufbereiteten Überblick über die wichtigsten Themen, Theorieansätze und Anwendungsfelder in der Analyse öffentlicher Politiken.

HARTWICH, HANS-HERMANN (Hrsg.), 1985: *Policy-Forschung in der Bundesrepublik Deutschland*. Opladen: Westdeutscher Verlag.

In dem Sammelband ist die Rezeption der Policy-Analyse in der bundesdeutschen Politikwissenschaft Anfang der 80er Jahre dargestellt.

HOWLETT, MICHAEL/ M. RAMESH, 1995: *Studying Public Policy: Policy Cycles and Policy Subsystems*. Oxford: Oxford University Press.

Das Lehrbuch bietet eine umfassende Einführung in die Policy-Analyse, wie sie gegenwärtig in der internationalen Literatur dargestellt ist. Insbesondere wird der Leser mit den neusten (modischen) Konzepten und Ansätzen bekannt gemacht.

SCHUBERT, KLAUS, 1991: *Politikfeldanalyse: Eine Einführung*. Opladen: Leske + Budrich.

Das gut lesbare Lehrbuch, das aus einem Kurs an der Fernuniversität Hagen hervorgegangen ist, bietet eine basale Einführung in die zentralen Konzepte und Analyseebenen der Policy- und Politikfeldanalyse.

PRITTWITZ, VOLKER VON, 1994: *Politikanalyse*. Opladen : Leske + Budrich.

In diesem Lehrbuch, das über die Analyse von öffentlichen Politiken weit hinausgreift, werden insbesondere akteurbezogene Ansätze in der Politikforschung dargestellt. Wegen der vielen inhaltlichen und redaktionellen Fehler ist es jedoch stark überarbeitungsbedürftig.

WINDHOFF-HERITIER, ADRIENNE, 1987: *Policy-Analyse: Eine Einführung*. Frankfurt/ M.: Campus.

Bei diesem gut lesbaren Bändchen handelt es sich um das hierzulande grundlegende Einführungswerk in die Policy-Analyse schlechthin.

Werke für den Überblick über die neuere Theoriebildung

BENZ, ARTHUR/ WOLFGANG SEIBEL, 1997: Theorientwicklung in der Politikwissenschaft- eine Zwischenbilanz. Baden-Baden: Nomos.

In dem Sammelband sind eine Reihe von Ausätzen enthalten, in denen einige der in diesem Manuskript dargestellten Theorieansätze and Analysekonzepte eingeführt und diskutiert werden. Das Themenspektrum geht jedoch weit über die Policy-Analyse hinaus.

HÉRITIER, ADRIENNE (Hrsg.), 1993: Policy-Analyse : Kritik und Neuorientierung. Opladen: Westdeutscher Verlag., (PVS Sonderheft 24).

In einer beeindruckenden Zahl von neueren Aufsätzen wird das gegenwärtige Themenspektrum und die verschiedenen Forschungsfronten der Policy-Analyse dargestellt. Hierbei steht das Konzept des Politiknetzwerks deutlich im Vordergrund.

LANE, JAN-ERIK, 1995: The Public Sector. Concepts, Models, Approaches. London: Sage.

Das Lehrbuch zielt weniger auf eine umfassende Analyse des öffentlichen Sektors als auf eine Einführung und Darstellung von „public choice“-Konzepten in der Analyse öffentlicher Politiken.

Werke mit zentralen Texten zur akteur- und strukturorientierten Analyse

KENIS, PATRICK, VOLKER SCHNEIDER (Hrsg.), 1996: Organisation und Netzwerk. Frankfurt a. M./ New York: Campus.

In dem Sammelband werden die wichtigsten Aufsätze zur institutionellen Steuerung moderner Gesellschaften präsentiert. Hierbei nimmt das Konzept des Netzwerks eine wichtige Stellung ein.

MARIN, BERND/ RENATE MAYNTZ, (Hrsg.), 1991: Policy Networks. Empirical Evidence and Theoretical Considerations. Frankfurt: Campus.

In dem einflußreichen Sammelband sind wichtige Beiträge von deutschen und ausländischen Sozial- und Politikwissenschaftlern zur quantiativen und qualitativen empirischen Analyse von Politiknetzwerken enthalten.

BERND MARIN (ed.), 1990: Governance and Generalized Exchange. Self-Organizing Policy Networks in Action. Frankfurt a.M.: Campus.

Der Band versammelt eine Reihe von Aufsätzen, in denen Governance- und Netzwerk-konzepte in der europäischen Politikwissenschaft neu eingeführt wurden.

MAYNTZ RENATE, 1997: Soziale Dynamik und politische Steuerung. Theoretische und methodologische Überlegungen. Frankfurt a. M.: Campus.

Der Sammelband repräsentiert die wichtigsten theoretischen Aufsätze, die Renate Mayntz in den vergangenen 10-15 Jahren publiziert hat. Eine ganze Reihe davon sind von besonderer Relevanz für die hier dargestellte akteur- und institutionenbezogene Perspektive der Politikanalyse.

MAYNTZ, RENATE / FRITZ W. SCHARPF (Hrsg.), 1995: Gesellschaftliche Selbstregulierung und politische Steuerung. Frankfurt a.M.: Campus.

In diesem Sammelband sind die wichtigsten theoretischen, konzeptionellen und empirischen Resultate aus der ersten Forschungsperiode des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung dargestellt. Er wird eingeleitet mit zwei programmatischen Artikeln von Renate Mayntz und Fritz Scharpf.

SCHARPF, FRITZ W., 1997: Games Real Actors Play. Actor-Centered Institutionalism in Policy Research. Boulder, CO / Oxford: Westview Press.

In dem Buch werden die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen einer akteur- und institutionenbezogenen Perspektive der Policy-Analyse dargestellt. Es ist grundlegend auch für die in diesem Kurs angewandte Perspektive.

PAPPI, FRANZ U./ THOMAS KÖNIG/ DAVID KNOKE, 1995: Entscheidungsprozesse in der Arbeits- und Sozialpolitik. Frankfurt a.M.: Campus.

In dem Buch werden die Ergebnisse einer vergleichenden Analyse von Politiknetzwerken im Politikfeld Arbeit der USA und der Bundesrepublik dargestellt. Zentral dabei ist die formale Modellierung von Tauschstrukturen in der Politik und deren empirischer Überprüfung.

KNOKE, DAVID/ FRANZ URBAN PAPPI/ JEFFREY BROADBENT/ YUKATA TSUJINAKA, 1996: Comparing Policy Networks: Labor Policies in the U.S., Germany, and Japan. Cambridge: Cambridge University Press.

Auch in diesem Buch werden hauptsächlich die Ergebnisse der vergleichenden Analyse von Politiknetzwerken im Politikfeld Arbeit der USA und der Bundesrepublik dargestellt. In bestimmten Aspekten wird der Vergleich jedoch auch auf Japan ausgeweitet.

LAUMAN, EDWARD O./DAVID KNOKE, 1987: The Organizational State. The Social Choice in National Policy Domains. Madison, Wisconsin: University Press.

Bei diesem Band handelt es sich um einen wegweisenden Beitrag in der Anwendung von Netzwerkanalyse auf das Gebiet der Politikfeldforschung. Einzelne Abschnitte daraus werden im Anwendungsteil dieses Kurses dargestellt.

Literatur zur Netzwerkanalyse und Spieltheorie

WASSERMAN, S./ K. FAUST, 1994: Sozial Network Analysis: Methods and Applications, Cambridge: Cambridge University Press.

Dieses Lehrbuch bietet eine fundierte Einführung in die quantitative Netzwerkanalyse. Es verlangt jedoch mathematische und statistische Vorkenntnisse. Gegenwärtig gilt es als das „ultimative“ Lehrbuch in diesem Bereich.

SCOTT, J., 1991: Social Network Analysis. A Handbook. London: Sage.

Diese Einführung in die Grundkonzepte der Netzwerkanalyse ist gut lesbar und auch für StudentInnen geeignet, die nur eine geringe formale Vorbildung besitzen.

PAPPI, F.U. (Hrsg.), 1987: Methoden der Netzwerkanalyse. München: Oldenbourg.

In diesem Sammelband werden von anerkannten bundesdeutschen Experten der empirischen Sozialforschung die wichtigsten Methoden der Netzwerkanalyse dargestellt.

DIXIT, A. K./ B. J. NALEBUFF, 1997: Spieltheorie für Einsteiger, Strategisches Know-how für Gewinner. Stuttgart: Schäffer — Pöschel.

Das Bändchen bietet das, was der Titel verspricht: eine gut konzipierte, dabei sehr anschaulich und amüsant geschriebene Einführung in die Grundkonzepte der Spieltheorie, die keine oder fast keine formalen Vorkenntnisse erfordert.

HOLLER, J.M/ G. ILLING, 1990: Einführung in die Spieltheorie. Berlin: Springer.

In diesem Band werden die wichtigsten formalen Konzepte der Spieltheorie dargestellt. Seine Lektüre verlangt gewisse mathematische Vorkenntnisse.

Ausgesuchte Texte für die begleitende Lektüre:

Teil I: Einleitung

Ziele, Geschichte, Ergebnisse der Policy-Analyse und Politikfeldforschung

**JANN, WERNER, 1983: Policy-Forschung- ein sinnvoller Schwerpunkt der Politikwissenschaft? In: Aus Politik und Zeitgeschichte B47/83, 26-38.

*SCHARPF, FRITZ W., 1973: Planung als politischer Prozeß. Aufsätze zur Theorie der planenden Demokratie. Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag, 9-32.

SCHMIDT, MANFRED G., 1988: (Auszug aus) Einführung. In: Ders. (Hrsg.), Staatstätigkeit. International und historisch vergleichende Analysen. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1-35.

WINDHOFF-HERITIER, ADRIENNE, 1987: (Auszug aus) Einführung in die Policy-Analyse .Frankfurt/M.: Campus, S. 7-20 („Einführung“.

Modelle und Theorieansätze der Erklärung staatlichen Handelns

*DYE, THOMAS R., 1987: (Auszug aus) Understanding Public Policy. Prentice-Hall, Inc., Englewood Cliffs New Jersey, 19-44.

LANE, JAN-ERIK, 1995: (Auszug aus) The Public Sector. Concepts, Models and Approaches. London: Sage, 69-89.

Grundelemente einer akteur- und strukturzentrierten Politikanalyse

**SCHARPF, FRITZ W., 1997: Chapter 2 and 3 of „Games Real Actors Play. Boulder, CO / Oxford: Westview Press, 36-68.

*SCHARPF, FRITZ W., 1984: Plädoyer für einen aufgeklärten Institutionalismus. In: H.-H. Hartwich (Hrsg.) Policy-Forschung in der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Westdeutscher Verlag.

MAYNTZ, RENATE, 1997: Corporate Actors in Public Policy: Changing Perspectives in Political Analysis. In: Renate Mayntz, Soziale Dynamik und politische Steuerung. Theoretische und methodologische Überlegungen. Frankfurt a. M.: Campus, 168-185.

MAYNTZ, RENATE/ FRITZ W. SCHARPF, 1995: Der Ansatz des akteurzentrierten Institutionalismus. In: Renate Mayntz/ Fritz W. Scharpf (Hrsg.), Gesellschaftliche Selbstregelung und politische Steuerung. Frankfurt a.M.: Campus, 39-72.

SCHNEIDER, VOLKER, 1997: Zwischen Beschränkung und Ermöglichung: Strukturalistische Erklärungen in der Politikanalyse. In: Arthur Benz/ Wolfgang Seibel, Theorieentwicklung in der Politikwissenschaft. Baden-Baden: Nomos, 165-190.

Teil II: Interaktion und Dynamik in der Politikentwicklung

Der Policy-Zyklus als Problem- und Informationsverarbeitungsprozess

**WINDHOFF-HERITIER, ADRIENNE, 1987: (Auszug aus) Einführung in die Policy-Analyse. Frankfurt/M.: Campus, S. 64-114.

*MAYNTZ, RENATE, 1982: Problemverarbeitung durch das politisch-administrative System. In: Joachim Jens Hesse (Hrsg.), Politikwissenschaft und Verwaltungswissenschaft (PVS Sonderheft 13), Opladen: Westdeutscher Verlag, 74-89.

EASTON, DAVID, 1978: Grundkategorien zur Analyse des politischen Systems. In: Klaus Türk (Hrsg.) Handlungssysteme. Opladen: Westdeutscher Verlag, 258-272.

STÖBLOM, GUNNAR, 1986: (Auszug aus) Problems and Problem Solutions in Politics. Some Conceptualisations and Conjectures. In: Francis Castles/ Rudolf Wildenmann: Visions and Realities of Party Government. Berlin: de Gruyter, 75-84 (Punkt II. u. III).

Kollektiventscheidungen und strategische Interaktion

**SCHARPF, FRITZ W., 1997: Chapter 4 and 5 of „Games Real Actors Play. Boulder, CO / Oxford: Westview Press, 69-115.

**OSTROM, ELINOR, 1986: An Agenda for the Study of Institutions. In: Public Choice 48: 3-25.

COLEMAN, JAMES S., 1991: (Auszug aus) Grundlagen der Sozialtheorie Bd. 3, München: Oldenbourg, 243- 260.

WERLE, RAYMUND, 1995: Rational Choice und rationale Technikentwicklung. Einige Dilemmata der Technikkoordination. In: Jost Halfmann (Hrsg.), Theoriebausteine der Techniksoziologie. Technik und Gesellschaft, Jahrbuch 8. Frankfurt a.M.: Campus, 49-76.

PAPPI, FRANZ U./ THOMAS KÖNIG/ DAVID KNOKE, 1995: (Auszug aus) Entscheidungsprozesse in der Arbeits- und Sozialpolitik. Frankfurt a.M.: Campus, 29-59.

Tauschnetzwerke und Verhandlungssysteme

**COLEMAN, JAMES S., 1991: (Auszug aus) Grundlagen der Sozialtheorie Bd. 1, München: Oldenbourg, 153-174.

**SCHARPF, FRITZ W., 1997: Chapter 6 („Negotiated Agreements“) aus Games Real Actors Play. Boulder, CO / Oxford: Westview Press, 69-115.

BALDWIN, DAVID A., Politics, Exchange, and Cooperation. In: Bernd Marin (Ed.), Generalized Political Exchange. Antagonistic Cooperation and Integrated Policy Circuits. Frankfurt a.M./ Boulder : Campus/ Westview Press, 101-118.

SCHARPF, FRITZ W., 1996: Positive und negative Koordination in Verhandlungssystemen. In: Patrick Kenis/ Volker Schneider (Hrsg.), Organisation und Netzwerk. Frankfurt a.M./ New York: Campus, 497-534.

Politikfelder, Politiknetzwerke und Governancestrukturen

**MAYNTZ, RENATE, 1996: Policy-Netzwerke und die Logik von Verhandlungssystemen. In: Patrick Kenis/ Volker Schneider (Hrsg.), Organisation und Netzwerk. Frankfurt a.M./ New York: Campus, 471-496

**PAPPI, FRANZ U., 1993: Policy-Netze: Erscheinungsform moderner Politiksteuerung oder. In: Adrienne Héritier (Hrsg.), Policy Analyse. Kritik und Neuorientierung (PVS Sonderheft 24), 84-94.

SCHNEIDER, VOLKER/ PATRICK KENIS, 1996: Verteilte Kontrolle: Institutionelle Steuerung in modernen Gesellschaften. In: Patrick Kenis/ Volker Schneider (eds.), Organisation und Netzwerk. Institutionelle Steuerung in Wirtschaft und Politik. Frankfurt a.M.: Campus, 9-43.

PATRICK KENIS/ VOLKER SCHNEIDER, 1991: Policy Networks and Policy Analysis: Scrutinizing a New Analytical Toolbox. In: B. Marin/ R. Mayntz (eds.), Policy Networks. Empirical Evidence and Theoretical Considerations.. Frankfurt: Campus, 25-59.

Teil III: Anwendungen und Fallbeispiele des dargestellten Ansatzes

Umweltpolitik: Regulierung chemischer Produkte

**SCHNEIDER, VOLKER, 1986: Tauschnetzwerke in der Politikentwicklung. In: Journal für Sozialforschung 26, 383-416.

*SCHNEIDER, VOLKER, 1992: Informelle Austauschbeziehungen in der Politikformulierung. Das Beispiel des Chemikaliengesetzes. In: Arthur Benz/ Wolfgang Seibel (Hrsg.), Zwischen Kooperation und Korruption. Abweichendes Verhalten in der Verwaltung. Baden-Baden: Nomos, 111-133.

RONGE, VOLKER/ STEFAN KÖRBER, 1994: Die Europäisierung der Chemikalienkontrolle und ihre Folgen für Verbandspolitik – aus deutscher Sicht. In: Volker Eichener/ Helmut Voelzkow, Europäische Integration und verbandliche Interessenvermittlung. Marburg: Metropolis.

Technologiepolitik: Die staatliche Einführung eines elektronischen Informationssystems

**MAYNTZ, RENATE, 1988: Entwicklung großtechnischer Systeme am Beispiel von BTX im Drei-Länder-Vergleich. In: Mitteilungen des Verbund Sozialwissenschaftlicher Technikforschung, Heft 3, 7-24.

**SCHNEIDER, VOLKER, 1993: Networks and Games in Large Technical Systems. In: Fritz W. Scharpf (ed.), Games in Hierarchies and Networks. Frankfurt a.M./ New York: Campus, 251-286

SCHNEIDER, VOLKER, 1997, Evolution im Cyberspace: Die Anpassung nationaler Bildschirmtext-Systeme an das Internet. In: Raymund Werle/ Christa Lang, Modell Internet? Entwicklungsperspektiven neuer Kommunikationsnetze. Frankfurt a.M.: Campus. S. 133-155.

SIMONIS, GEORG, 1993: Macht und Ohnmacht staatlicher Techniksteuerung – können Politik und Staat den Kurs eines Technisierungsprozesses heute wirklich noch beeinflussen? In: Herbert Kubicek/ Peter Seeger (Hrsg.), Perspektive Techniksteuerung. Berlin: Ed. Sigma, 39-57.

Arbeitspolitik: Beziehungsstrukturen in einem bundesdeutschen Politikfeld

**PAPPI, FRANZ U., 1992: Politische Entscheidungsprozesse in der deutschen Arbeitsmarktpolitik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B12 (13.3.92), 32-44.

*PAPPI, FRANZ U., 1990: Politischer Tausch im Politikfeld „Arbeit“ – Ergebnisse einer Untersuchung der deutschen Interessengruppen und politischen Akteuren auf Bundesebene. In: Jahrbuch zur Staats- und Verwaltungswissenschaft 4, 157-189.

PAPPI, FRANZ U., 1995: Macht in Politikfeld-Netzen: Die Beziehungen zwischen arbeits- und sozialpolitischen Akteuren der Bundesrepublik im internationalen Vergleich. In: Karl-Heinz Reuband/ Franz U. Pappi/ Heinrich Best (Hrsg.), Die Deutsche Gesellschaft in vergleichender Perspektive. Opladen: Westdeutscher Verlag, 101-135.

PAPPI, FRANZ U./THOMAS KÖNIG, 1995: Informationsaustausch in politischen Netzwerken. In: Dorothea Jansen/ Klaus Schubert (Hrsg.), Netzwerke und Politikproduktion. Marburg: Schüren, 111-131.

Gesundheit: Ein Politikfeld in den USA

**LAUMAN, EDWARD O./DAVID KNOKE, 1987: (Auszug aus) *The Organizational State. The Social Choice in National Policy Domains*. Madison, Wisconsin: University Press, 152-189.

*DÖHLER, MARIAN, 1990: Kapitel 7 („Gesundheitspolitik in der Ära Reagan“) aus „Gesundheitspolitik nach der ‚Wende‘“. Berlin: Ed. Sigma, 319-404.

LAUMANN, EDWARD O. et al., 1991: *Organizations in Political Action: Representing Interests in National Policy Making*. In: Bernd Marin/ Renate Mayntz (Hrsg.), *Policy Networks. Empirical Evidence and Theoretical Considerations*. Frankfurt a.M.: Campus, 63-95.

LAUMANN, EDWARD O. et al. (1985): *An Organizational Approach to State Policy Formation: A Comparative Study of Energy and Health Domains*. In: *American Sociological Review* 50: 1-19.

Sozialpolitik: Ein Politikfeld auf europäischer Ebene

**SCHNORPFEIL, WILLI, 1995: (Auszug aus) „Sozialpolitische Entscheidungen der Europäischen Union“. Berlin: Duncker & Humblot, S. 105-129.

*PAPPI, F.U./ W. SCHNORPFEIL, 1996: *Das Ausschußwesen der Europäischen Kommission: Grundstrukturen und Kommunikationsmöglichkeiten für Verbände*. In: König et al., 135-159.

LEIBFRIED, STEPHAN, 1996: *Wohlfahrtstaatliche Perspektiven der Europäischen Union: Auf dem Wege zu positiver Souveränitätsverflechtung*. In: Markus Jachtenfuchs/ Beate Kohler-Koch (Hrsg.) *Europäische Integration*. Opladen: Leske & Budrich.

EICHENER, VOLKER, 1993: *Entscheidungsprozesse bei der Harmonisierung der Technik in der Europäischen Gemeinschaft. Soziales Dumping oder innovativer Arbeitsschutz?* In: Werner Süß/ Gerhard Becher (Hrsg.), *Politik und Technologieentwicklung in Europa*. Berlin: Duncker & Humblot, 207-235.

Lernziele

Das oberste Lernziel dieser drei Kurseinheiten besteht in der Vermittlung von Theorieansätzen, Analysekonzepten und methodisch-technischen Elementen, die den Studierenden befähigen, eine akteur- und strukturbezogene Analyse staatlicher Politiken in allen denkbaren Politikfeldern durchzuführen. Er soll über die Identifikation der relevanten Akteure, ihrer Interessen und Ressourcen, der Konfliktkonstellationen und institutioneller Rahmenbedingungen, in welchen diese agieren, die Formulierung und Umsetzung einer staatlichen Politik erklären können.

Hierzu sollen die Studierenden zunächst mittels eines Theorievergleichs beurteilen können, wodurch sich die akteur- und strukturbezogene Analyseperspektive von anderen Theorien öffentlicher Politiken heraushebt.

Ein hieran anschließendes Lernziel besteht in der Vermittlung und Diskussion von Grundkonzepten wie Policy-Probleme, Akteure, Interessen und Ressourcen, die als Grundelemente dieser analytischen Perspektive fungieren und in den unterschiedlichen Dimensionen dieser Perspektive immer wieder auftauchen.

Neben der Anwendung dieser allgemeinen Grundkonzepte sollten die Studierenden nach dem Kurs in der Lage sein:

staatliche Politikprozesse in zeitlicher Hinsicht zu gliedern und diese als logische Abfolge von Teilprozessen zu begreifen;

Entscheidungsarenen und –strukturen mit typischen Entscheidungsregeln und spezifischen Konfliktkonstellationen in ihrer Wirkung auf politische Interaktion zu erkennen;

die Operationsweise von Verhandlungssystemen und ihrer institutionellen Bedingungen zu verstehen; und

wichtige Muster und Wirkungen politischer Beziehungsstrukturen identifizieren zu können.

Durch die verschiedenen Fälle im Anwendungsteil sollen die Studierenden lernen, wie die im zweiten Teil eingeführten relativ abstrakten Konzepte in der empirischen Analyse dann konkret umgesetzt werden.